

STAATSMEISTERSCHAFT

Allg. Klasse Männer im Freistilringen

Wals

25.02.2012

Ein Bericht aus der Sicht des Sportdirektors

Kaderathleten auf dem Vormarsch. Drei Staatsmeister durch Juniorenringer.

Hartmann Stefan 55 kg / Ausserleitner Max 60 kg / Marchl Georg 66 kg setzen sich gegen starke Endkampfgegner gut in Szene.

Crepaz besonnen und konzentriert zum Ziel in der 74 kg Klasse.

Zaurbekov und Pansi wiederholen den Erfolg aus dem Vorjahr, während Wolfgang Frühwirt in Abwesenheit von Thomas Krug die 96 kg Klasse für sich entscheidet.

Valach Radovan in guter Form, unangefochten Sieger bis 120 kg.

- 14 Vereine stellen Teilnehmer
- 57 Sportler kämpfen um Medaillen und Platzierungen.
- Nur Zaurbekov 84 kg und Valach 120 kg verteidigen Ihre Titel.
- Vier Vereine erkämpfen Staatsmeister. A.C. Wals mit 4 Titel, der KSK Klaus, RC Technopool und KSV Söding je 1 Titel.
- Einen Gewichtsklassenwechsel hatte es von 55 in 60 kg durch Max Ausserleitner, 66 in 74 kg durch Simon Längle, 66 in 74 kg durch Martin Kogler, 74 in 84 kg durch Dominik Peter und von 74 in 96 kg durch Johannes Ludescher gegeben.
- Drei gr.röm. Ringer unter den ersten Drei. Kathan Matthias, Bentele Matthias, Hörmann Lukas.
- Leistungsfähige Junioren : Hartmann Stefan, Hartmann Martin, Ausserleitner Maxi, Marchl Georg, Brötzner Christian, Längle Simon, Ludescher Johannes.
- Kogler Martin kommt nicht unter die besten Sechs. Neuer Anlauf bei den ÖM der Junioren.
- Alle Kaderringer waren am Start.
- Technisch bester Ringer : Marchl Georg.

Statistik : Vereine mit Anzahl Teilnehmer und Rang nach Mannschaftspunkten aufgrund Platzierungen.

Vorolympisches Jahr 2011				Olympiajahr 2012			
Rang	Verein	Pkt.	Teiln.	Rang	Verein	Pkt.	Teiln.
1.	A.C. Wals	30	8	1.	A.C. Wals	39	11
2.	KSV Götzis	27	12	2.	KSK Klaus	25	11
3.	RSC Inzing	21	9	3.	KSV Götzis	24	11

4.	KSK Klaus	13	6	4.	RC Technop.	15	4
5.	PSV Wien	10	3	5.	KSV Söding	11	2
6.	KSV Söding	10	4	6.	AC Hörbranz	8	3
7.	AC Hötting	10	5	7.	AC Hötting	8	4
8.	AC Hörbranz	9	3	8.	RSC Inzing	6	1
9.	ACV Innsbruck	3	3	9.	URC Mörbisch	5	1
10.	Union Hörsching	2	2	10.	ACV Innsbruck	4	2
11.	URC Wolfurt	1	1	11.	AC Vorw. Graz	2	3
12.	SV Kelchsau	1	1	12.	KSC Hatting	-	1
13.	-			13.	SV Kelchsau	-	1
14.	-			14.	Union Hörsching	-	1
Total	12		57	Total	14		57

Besetzung der Gewichtsklassen:

J a h r	55 kg	60 kg	66 kg	74 kg	84 kg	96 kg	120 kg	Ges.
2 0 1 1	8	9	10	8	6	12	4	57
2 0 1 2	7	8	9	12	9	6	7	57

Statistik Länderwertung:

LV	Verein	Teilnehmer	Punkte
Vorarlberg	KSK Klaus	11	25
	KSV Götzis	11	24
	AC Hörbranz	3	8
	3 Vereine	25	57
Salzburg	A.C. Wals	11	39
Tirol	AC Hötting	4	8
	RSC Inzing	3	6
	ACV Innsbruck	2	4
	KSC Hatting	1	-
	SV Kelchsau	1	-
	5 Vereine	11	18
Wien	RC Technopool	4	15
Burgenland	URC Mörbisch	1	5
Oberösterr.	Union Hörsching	1	-
Steiermark	KSV Söding	2	11
	AC Vorw. Graz	3	2
	2 Vereine	5	13

1. Vorarlberg: 57 Punkte mit 25 Teilnehmer aus drei Vereinen
2. Salzburg: 39 Punkte mit 11 Teilnehmer aus einem Verein
3. Tirol: 18 Punkte mit 10 Teilnehmer aus vier Vereinen

Einblick in die Gewichtsklassen:

55 kg:

Die Prognose aus dem letzten Sportjahr (siehe Bericht des Sportdirektors), dass Stefan Hartmann künftig die Titelrolle einnehmen kann und die Perspektive von Maxi Ausserleitner vorerst in der nächsthöheren Gewichtsklasse liegt, ist schneller eingetreten als zu erwarten war.

Martin Hartmann ist nicht nur durch seinen dritten Platz in Erscheinung getreten. Er ist auch durch sein engagiertes Kämpfen, mit guten Grundvoraussetzungen aufgefallen.

Stellt sich die Frage, ob sich zwei Brüder um die Vorherrschaft in einer Gewichtsklasse auseinandersetzen müssen, oder ob man nicht eine Form der Steuerung suchen sollte?

Das übrige Starterfeld kommt zunächst für die Nationalmannschaft nicht in Frage.

60 kg:

Der Titelverteidiger Tamas Zoltan und der Vizemeister aus 2011 waren nicht am Start, was den Titelgewinn von Maxi Ausserleitner nicht schmälern soll.

Ausserleitner hat in den Ligakämpfen und bei der WM der Junioren 2011 deutliche Fortschritte gemacht, auf die er sich auf dem Weg zum Titel 2012 verlassen konnte. Trotz dem rasanten Höhenwachstum hat sich der Nachwuchssportler seine Grundschnelligkeit erhalten, auf welcher sich seine Technik, Taktik, Strategie, d.h. sein Kampfstil aufbauen wird.

Bei einer weiteren muskulären Entwicklung hat der motivierte Sportler gute Aussichten auf internationale Erfolge.

66 kg:

Christian Brötzner schaltet den Titelverteidiger Daniel Heiss aus, der Vizemeister Denys Hartmann ist nicht am Start. Georg Marchl ist C.Brötzner erwartungsgemäß überlegen.

Im Kampf um den Titel besiegt Marchl den Drittplatzierten aus 2011, Jakiev Alichan mit 3:1 und 7:0. Georg Marchl ist durch den Titelgewinn *neu* in Erscheinung getreten, was ohne Zweifel mit der Zugehörigkeit zum HSZ Rif und der Betreuung im dortigen OSP im Zusammenhang steht.

Ob für Marchl die Kategorie 74 kg oder 84 kg die Endstation sein wird, ist noch nicht abzusehen.

Die Körperhöhe signalisiert (sicherlich schon im kommenden Sportjahr) den Übergang von 66 kg in die nächsthöhere Gewichtsklasse.

Schon jetzt muss der Sportler für das Limit 66 kg alle Register der Gewichtsreduktion ziehen, um in der Klasse kämpfen zu können. Nach der Reduktion werden die ohnehin strapazierten Willensqualitäten für die Startvorbereitung und hoffentlich mehrere Kämpfe in den harten Turnieren erneut, in einem Höchstmaß, gefordert.

Sollen international anspruchsvolle Kämpfe geführt werden, muss die ringkampfspezifische Kondition, gleichrangig zu Technik und Taktik, stark verbessert werden.

Dieses hohe Ziel wird nur durch einen weiteren Motivationsschub, in Verbindung mit äußerster Disziplin in allen Belangen, unter HSZ u. OSP Bedingungen erreicht.

Marchl ist im Vereinstraining und im Stützpunkttraining am Heimatort gut eingebunden. Die Betreuung liegt bei kompetenten Personen.

Über ÖRSV Maßnahmen soll der internationale Anschluss hergestellt werden.

Einzig und allein liegt das „Wollen“ bei Marchl.

74 kg:

Mit 12 Teilnehmer die zahlenmäßig stärkste Gewichtsklasse, in der Überraschungen durchaus möglich waren.

Fünf der Vorjahrsplatzierten vom ersten bis zum sechsten Platz waren am Start.

Lediglich der Vizemeister aus dem Vorjahr Batajev Kazbek fehlte, während Peter Dominik in 84 kg aufgestiegen ist.

Crepaz gelangt durch Siege gegen Magomadov, Matic, Kathan und den Sieg im Endkampf gegen den Exmeister Dravits, der sich mit Platz zwei begnügen musste, auf den ersten Platz.

Kathan schließt durch den Sieg im Vereinsduell um den dritten Platz, gegen Simon Längle auf.

Philipp Gutensohn scheidet nach seiner Niederlage gegen Yüksel Serkan gleich zu Turnierbeginn aus.

Aus internationaler Sicht bleibt die Hoffnung, das Crepaz bei der EM in Belgrad an seine guten Leistungen im WM Turnier aus dem Vorjahr anschließen kann, obschon sich Seine Bedingungen, durch das Ausscheiden aus dem Projekt HSZ und OSP Rif wieder auf „Normalbedingungen“ reduziert hat.

Aus dem Nachwuchsbereich wird Simon Längle in Zukunft weiter vorne erwartet.

Ebenso wartet Philipp Gutensohn auf den nationalen Anschluss.

84 kg:

Zaurbekow Salam und Pansi Martin bestreiten wie im Vorjahr, mit dem gleichen Ausgang den Endkampf.

Der alte und neue Staatsmeister fällt immer wieder durch einen gefestigten Kampfstil, mit exzellenten Freistiltechniken, auf.

Nahezu alle Angriffe, meist über Schlüpfbewegungen führen sicher zu Wertungen.

Der Aufstieg aus 74 kg durch den Nachwuchsringer Peter Dominik war längst überfällig. Seinen kraftraubenden Stil, mit Beingriffen über lang gestreckte Arme und „weite, tiefe Achselwurfhaltungen“ in Verbindung mit langandauernden Haltungen in Kopf an Kopf Positionen bei häufigem Wechsel der möglichen Lagen über, unter, neben dem Gegner, werden eher mit Untergewicht (84 kg sind noch nicht gefestigt) verkräftet als nach der üblichen Gewichtsreduktion auf 74 kg.

Eine weitere Verbesserung der Kraftausdauer, sowie einem Hinzugewinn durch Gewicht über Muskelmasse bei gleichzeitiger, stilistischer Verbesserung, eröffnet die Möglichkeit in den Siegerlisten weiter aufzusteigen.

96 kg:

In Abwesenheit des letztjährigen Staatsmeister Thomas Krug (RSC Inzing) erringt Wolfgang Frühwirt aus Söding den Titel im Olympiajahr 2012 durch einen Sieg im Endkampf gegen Matthias Bentele aus Hörbranz. Bentele war bereits Kadermitglied im gr.röm. Stil was in seiner Kampfstrategie, Technik und Taktik noch deutlich zu erkennen ist.

Der Juniorenringer Johannes Ludescher ist neu in dieser Gewichtsklasse, schiebt sich auf den beachtlichen dritten Platz. Auch hier wird eine körperliche Weiterentwicklung, in Verbindung mit den drei Krafftfähigkeiten und einer klaren Technikstruktur erwartet.

Franz Pitschmann schafft im Freistilringen keinen Finalplatz.

Der Elan der jungen Sportler und Ihr Wissen um die Wurfstärke des „Altmeisters“ im gr.röm. Stil, macht Ihm das Siegen immer schwerer.

Beim genauen Hinschauen gewinnt man den Eindruck, dass er einfach gerne ringt und kämpft.

Solange er „Niederlagen“ gelassen hinnimmt (so ist zumindest der Eindruck) wird der kampferprobte Sportsmann keinen Schaden nehmen.

120 kg:

Radovan Valach wird leider auch schon in die Kategorie „ Altmeister“ gerechnet. Der Weg zum Titelgewinn führt über drei überlegene Kämpfe. Kein Kampf geht in eine dritte Runde.

In 12 Kampfminuten erzielt der Ex-Meister und neue Meister 45 Punkte ohne einen Punkt abzugeben, was einen Wirkungskoeffizienten von 3,75 Punkte je Kampfminute bedeutet.

Sein Auftritt mutete leicht und gleichzeitig überlegen an, nicht nur wegen der erzielten Punkte sondern durch das souveräne Auftreten.

Kader:

Einstufung:

Diese erfolgt nach der ÖM aufgrund der Kriterien die für eine Platzierung 1-3 festgelegt sind.

Das Alter der Sportler spielt bei der Einstufung keine Rolle.

Auch Kadetten können sich unter der Kaderbezeichnung wiederfinden die für eine entsprechende Platzierung ausgewiesen ist.

In Jahresverlauf kann eine höhere Kaderstufe durch Platzierungen bei HWM (EM / WM) sowie bei ausgewählten internationalen Turnieren erfolgen.

Eine Rückstufung des Status, der bei der ÖM der allg. Kl. im Sportjahr 2012 erreicht wurde, erfolgt erst im Sportjahr 2013 wenn die Platzierung gegenüber 2012 schlechter ist.

Status :

B Kader für Staatsmeister und Vizemeister.

B1 Kader für den dritten Platz.

kg	Name	Verein	LV	Status 2011	Status nach ÖM a.Kl. 2012	Bemerkung
55	Hartmann Stefan	KSK Klaus	Vlbg.	B	B	1. Platz
55	Hartmann Martin	KSK Klaus	Vlbg.	K	B1	3. Platz
60	Ausserleitner M.	A.C. Wals	Sbg.	B	B	1. Platz
66	Marchl Georg	A.C. Wals	Sbg.	C	B	1. Platz
66	Brötzner Christian	A.C. Wals	Sbg.	B1	-	4. Platz *
74	Crepaz Philipp	A.C. Wals	Sbg.	B1	B	1. Platz
74	Längle Simon	KSV Götzis	Vlbg.	C1	B1	3. Platz
74	Gutensohn Philipp	KSK Klaus	Vlbg.	S	-	unplatziert
74	Kogler Martin	KSV Götzis	Vlbg.	C	-	unplatziert**
84	Peter Dominik	KSK Klaus	Vlbg.	C	B1	3. Platz
96	Ludescher Joh.	KSK Klaus	Vlbg.	C1	B1	3. Platz

*Brötzner Christian neuer Status in 2012 über ÖM Junioren

**Kogler Martin neuer Status in 2012 über ÖM Junioren

Was wäre wenn

jene Sportler noch gestartet wäre, die Chancen auf eine Platzierung hätten oder nur als Teilnehmer, zur Erweiterung der Konkurrenz in Erscheinung treten würden.

55 kg: Mühlbacher Helmut

60 kg: Kathan Simon, Tamas Zoltan, Dennys Hartmann

66 kg: Brötzner Manfred

74 kg: Punzo Alessandro

84 kg: Rothschedl Armin, Punzo Marco

Randbemerkungen :

- Reibungsloser Ablauf. Sehr gute Bedingungen in der Wettkampfstätte. Sehr gute Organisation
- Nur in einigen Kämpfen enge Ergebnisse.
- Der Großteil der Kämpfe geht lediglich über zwei Runden.
- Sportler ohne österreichischen Pass füllen nicht nur zahlenmäßig auf, sie ringen auch eindrucksvoll.
- Nur in wenigen Kämpfen gab es Konsultationen durch den Mattenpräsidenten mit Mattenleiter und Punktrichter.
- Geringes Zuschauerinteresse obwohl „Ringkampfweather“.
- Die Kondition der Kämpfer auf ähnlichem Niveau. Keine Überlegenheit durch konditionelle Vorteile.
- Offenes Ringen mit Hauptziel Beingriffe.
- Nach wie vor viele, weite Angriffe in Richtung Beine ohne Vorbereitung.
- Vorwiegende Kampfführung in Distanz.
- Wenig erkennbare Arbeits- und Halteformen, die als Auftakt genutzt werden können (Armklammer, Einhängen / Aufziehen, offensive Kopfklammer).
- Der ÖRSV Kader stellt sich verbessert vor.
- Aus dem ÖRSV Kader gehört nur Crepaz der allg. Klasse an.
- Leistungen und Platzierungen öffnen den Blick auf die Struktur einer Junioren Nationalmannschaft.
 - o 55 kg: Hartmann Stefan
 - o 60 kg: Ausserleitner Maxi
 - o 66 kg: Marchl Georg
 - o 74 kg: Längle Simon
 - o 84 kg: Peter Dominik
 - o 96 kg: Ludescher Johannes
 - o 130 kg: ohne Perspektive
- Die Teilnahme der Junioren Ausserleitner und Marchl an den EM in der allg. Klasse wird unterschiedlich bewertet.
- Ich gebe Garantie für einen beherzten Auftritt der jungen EM Teilnehmer und für viele positive Erfahrungen, die nur bei Hauptwettkämpfen gesammelt werden können. Ein HWK ersetzt 10 internationale Turniere. Die Teilnahme wird beflügeln und einen erkennbaren Niederschlag in der „Abgeklärtheit“ im Hinblick auf untergeordnete Wettkämpfe (Jun. EM/WM) nach sich ziehen.

- Kriterium für die Nominierung war ein ansprechender Trainingsprozess und der Titel Staatsmeister, was auch für Crepaz gezählt hatte.
- Der Teilnahme von Stefan Hartmann wurde zunächst zugestimmt, später gab es eine Absage.

Heinz Ostermann, immer mit dem Blick nach vorne !